

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 37 (1975)
Heft: 4

Artikel: Das Europäische Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz
Autor: Jeger, Franz Josef
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-862206>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Europäische Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz

Das Jahr 1975 ist vom Europa-Rat zum Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz erklärt worden. Dadurch sind die Völker Europas aufgerufen worden, in diesem Jahr ganz besonders den Sinn für die landschaftlichen Schönheiten und für das bauliche und kulturelle Erbe des Abendlandes zu wecken. Allenthalben werden erfreuliche Anstrengungen in dieser Richtung unternommen.

Am 18. Juni 1973 hat der Bundesrat beschlossen, diese Idee aufzunehmen und sich für einen Beitrag der Schweiz einzusetzen. Unser Land ist denn auch wegen seiner viersprachigen Struktur und wegen der vielfältigen kulturellen Ein-

flüsse sowie mit Hinblick auf sein reiches geschichtliches und bauliches Erbe besonders berufen, mitzuwirken.

In der aktiven Anstrengung der 25 Kantone will und darf der Kanton Solothurn nicht abseits stehen. Der Regierungsrat hat eine kleine Kommission bestellt, die ein kantonales Jahresprogramm vorbereiten soll. Ziel dieser Bemühungen soll sein, die Kenntnis unserer schönen Landschaft und der vielen wertvollen Baudenkmäler aus früherer Zeit in unserm Volk zu verbreiten, das Interesse und die Freude daran zu wecken und zu vertiefen. Gerade der Kanton Solothurn hat ein reiches landschaftliches und architektoni-

sches Erbe zu bewahren, um es kommenden Generationen weitergeben zu können. Es darf aber nicht nur darum gehen, Alt-tümer und Bauten als solche zu konservieren; sie müssen vielmehr in eine lebendige Beziehung zu unserer Gegenwart und zu der heutigen Lebensform gebracht werden.

Es ist zu hoffen, dass vor allem die Jugend, die Schulen, die Lehrerschaft, die Gemeinden, die Behörden auf kantonaler und kommunaler Stufe und auch die Presse, dass also weite Kreise der Bevölkerung diesen hohen Anliegen Verständnis entgegenbringen. Alle sind aufgerufen, Sinn und Freude für die Eigenarten und Schönheiten unserer Landschaft, unserer Dörfer und Städte, Kirchen und Burgen, Ortsbilder und Häusergruppen zu beleben und damit eine Wirkung auszulösen, die über die kurze Frist eines Jahres hinausreicht, nach dem Motto dieses Europäischen Jahres:
«Eine Zukunft für unsere Vergangenheit.»

Dr. Franz Josef Jeger,
alt Regierungsrat